

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Was kann ich mit der t-bone-Box machen?

Mit der t-bone-Box können Messwerte, digitale Signale und die Stromversorgung überwacht werden. Messgrößen wie z.B. Temperatur, Feuchtigkeit, Druck u. a., und Signale von Türen, Notausschaltern, Einbruchsmeldern, Elektroschränken und beliebigen anderen Signalgebern. Die Box überwacht auch die eigene Stromversorgung und somit den Stromkreis, an dem sie selbst angeschlossen ist.

Zusätzlich prüft die t-bone-Box auch fortlaufend die eigene Betriebsbereitschaft (z.B. GSM-Signal und Batterieladestand). Wenn eine Beeinträchtigung erkannt wird, warnt die Box via SMS.

Werden die Messdaten auch gespeichert?

Die t-bone-Box speichert Messwerte im Zehn-Minuten-Raster. Die Speicherkapazität ist auf zwei Monate ausgelegt. Ältere Daten werden durch jüngere Messwerte überschrieben. Gespeicherten Daten bleiben auch bei Totalausfall der Stromversorgung (Netz/Batterie) erhalten.

Darüber hinaus sendet die t-bone-Box die Messdaten in regelmäßigen Intervallen automatisch an eine Internet-Datenbank, wo sie mindestens zwei Jahre gespeichert bleiben.

Welche Daten werden im Internet gespeichert?

Automatisch meldet die t-bone-Box einmal wöchentlich dem Internet-Server das tägliche Maximum und Minimum aller Messpunkte. Über den Webzugang können diese Werte jederzeit aktualisiert werden. Nach einem Alarm wird automatisch aktualisiert. Zusätzlich können mit der Zoom Funktion die Messwertverläufe im Zehn-Minuten-Raster abgefragt und gespeichert werden.

Was muss ich tun, um meine t-bone-Box via Internet abfragen zu können?

Nichts. Bei der ersten Inbetriebnahme meldet sich die t-bone-Box vollautomatisch beim Internet-Server an und schickt Ihnen per SMS die Zugangskennung (user/password) zu. Mit dieser Kennung können Sie von jedem Internet-Terminal weltweit mit Ihrer t-bone-Box kommunizieren.

Nur wenige individuelle Daten müssen eingegeben werden. PIN-Code, Telefonnummern und die Alarmschwellen. Optionale Werte können später via Internet eingestellt werden.

Im Raum, den ich überwachen will, gibt es keinen Internetanschluss. Wie gehe ich vor?

Obwohl die t-bone-Box jederzeit über Internet kontaktiert werden kann, ist für ihren Betrieb kein Internetanschluss erforderlich. Vor Ort ist nur GSM-Empfang notwendig.

Wie steht es um den Schutz meiner Daten?

Zugang zur Datenbank ist nur mit einer individuell anpassbaren Userkennung möglich. Beim Datenaustausch zwischen der t-bone-Box, der Datenbank und den Mobiltelefonen werden nur Messwerte und keine vertraulichen Daten transportiert.

Spielt der Web-Server eine Rolle bei der Übermittlung der SMS-Alarme an die Mobiltelefone?

Nein. Alarme werden von der t-bone-Box zuerst immer direkt an die Mobiltelefone versendet. Der Server sendet nur selten SMS an die Telefone: Die Userkennung (user/password) bei der Neuanschaltung, eine Warnung wenn sich die Box nicht meldet, und ggf. den SMS-Kontostand.

Was unterscheidet das t-bone-System von Datenloggern, Überwachungssystemen im Netzwerk und anderen Geräten mit SMS-Alarm?

t-bone umfasst alle Funktionen in einem System (Datenspeicherung, SMS-Alarm, Abfragen via SMS und von jedem beliebigen Internetarbeitsplatz) und ist trotzdem ohne spezielle Fachkenntnisse zu installieren und zu betreiben. Alle Funktionen sind ohne zusätzliche Programmierung sofort verfügbar.

Die t-bone-Box benötigt keinen Internetzugang vor Ort, kommuniziert ausschließlich via SMS und bleibt daher auch bei Totalausfall von Rechnern und Netzwerken funktionsfähig. t-bone ist resistent gegen Bedrohungen – wie z.B. Viren – und bildet einen unabhängigen Sicherungsring.

Für wie viele Jahre kann das Daten-Logging auf dem Web-Server garantiert werden?

Die Speicherung ist nicht zeitlich begrenzt, es gibt also keinen automatischen Verfall nach einem bestimmten Zeitraum. Aufgrund von Bestimmungen bei Lebensmitteln garantieren wir zwei Jahre.

Darüber hinaus können an jedem Internet-Arbeitsplatz gedruckte Dokumentationen erstellt werden. Probieren Sie den Link „PDF-Export“ im Demo-Login.

Wird die SMS-Alarmierung unterbrochen, wenn der Daten-Logging-Server einmal ausfällt?

Durch die Reihenfolge des Versands kann die Alarmierung nie unterbrochen werden. Zuerst wird ein Alarm an das Masterhandy gesandt, danach an das zweite und dritte Telefon und zuletzt an den Internet-Server.

Was passiert, wenn das GSM-Netz gestört ist?

Im t-bone-System sind mehrere Mobiltelefon-Betreiber hinterlegt. Wenn die Zustellung nach einer Timeout-Zeit von 45 Sekunden nicht bestätigt wird, werden die Daten über eine alternative Telefonnummer nochmals gesendet. SMS können ohne Programmänderung über zusätzliche Provider, in anderer Reihenfolge oder über andere Provider und SMS-Gateways versendet werden (z.B. bei Einsatz im Ausland).

Wie wird sichergestellt, dass alle Alarmer zum Internet-Server durchkommen?

Das System verarbeitet Zustellungsbestätigungen der Mobilfunkbetreiber und Empfangsbestätigungen der Empfänger (t-bone-Box und Datenbank-Server). Bei Störungen wird der Überwachungsbetrieb fortgesetzt und die Zustellung in regelmäßigen Zeitintervallen überprüft.

Was geschieht, wenn meine t-bone-Box „offline“ ist?

Wenn erwartete SMS ausbleiben, sendet der Server eine Warnung an das Mastertelefon. Dieser Fall kann aber nur eintreten, wenn Warnungen (SMS-Konto läuft ab, SIM-Gültigkeit läuft ab, Batterie schwach, ...) ignoriert werden oder wenn die Box außer Betrieb genommen wurde.

Wenn die Box vom Netz genommen wird, wird ein „Power-Alarm“ versendet. Kontrolliertes Abschalten der Box ist nur durch mit der Reset-Taste möglich. Bei Betätigung der Reset-Taste wird das Mastertelefon per SMS informiert.

Für Sonderfälle (Wartung, Verlegung eines Sensors u. a.) bestehen weitere Möglichkeiten, die in der „Quick-Reference“ beschrieben sind. Die Quick-Reference ist über Demo / Downloads zugänglich.

Inwieweit sind die SMS-Alarmer vom Internet-Server abhängig?

Die Alarmer an die Handys sind völlig unabhängig vom Datenbank-Server.

Braucht die t-bone-Box den Daten-Logging-Server oder irgendeine andere Infrastruktur außerhalb des GSM-Netzwerks, um alarmieren zu können?

Die Box kann auch nur mit Handys betrieben werden. Dann ist aber der wesentliche Komfort nicht verfügbar. Z.B. die einfache Erkennung von sich anbahnenden Problemen, bevor eine Alarmsituation eintritt, oder die Dokumentation.

Via Handy können die Messdaten der letzten drei Stunden im Zehn-Minuten-Raster abgerufen werden, die Max/Min der letzten sieben Tage und die Konfiguration. Darüber hinaus können die, in der Box gespeicherten, Daten der letzten zwei Monate ausgelesen werden – dazu muss man allerdings mit PC und Kabel an die Box.

Da der Serverbetrieb jederzeit deaktiviert und auch wieder aktiviert werden kann, haben Sie aber alle Freiheiten in der Gestaltung.

Bitte erklären Sie die Abhängigkeiten zwischen SMS-Benachrichtigung und Daten-Logging!

Es gibt keine Abhängigkeiten bei der SMS-Kommunikation mit Handys. Alarmer, Warnungen und Infos werden in jedem Fall zuerst direkt an die Handys gesandt. Dabei wird nur die Infrastruktur der Mobilfunkbetreiber genutzt (GSM-Netz).